

MARIA ANNA (NANNERL) MOZART AN WOLFGANG AMADÉ MOZART IN
MÜNCHEN

SALZBURG, 18. DEZEMBER 1780

mit Nachschrift von Leopold Mozart

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 564]

Liebster Bruder!

- 5 Es erfreuet mich von Herzen, das du dich wieder wohlauf befindest, und so viel ich aus deinem brief geschlossen, in guter Laune bist: hier folget der schluß von den *comedien* vor der *Adventzeit*: die 46^{te} *comédie* die Schlaflosenächte habe ich dir schon geschrieben.
- den 3^{ten} *december* also war die 47^{te} *comédie* der spleen: ein neues *ballet* der gedroschne Liebhaber: ein gutes *ballet*.
- den 4^{ten} die 48^{te} *comédie*, die Kriegsgefangnen in 5 aufzügen
- den 5^{ten} die 49^{te} *comédie*, ein *original* lustspiel in einem aufzug, in der gefahr lernt man seine freund kennen. ein *pasable* stuckchen: ein lustspiel wieder in einem aufzug der chargen=verkauf. ein recht gutes stück. das *ballet* die Eifersucht in Serail:
- 15 den 6^{ten} die 50^{te} *comédie* ein Trauerspiel in 5 aufzügen Eduard montrose: den 8^{ten} war ich beÿ Hof um *mr*: Esser spielen zu hören: er spielt mit einer ausnehmenden leichtigkeit, du wirst ihn ja selbst Hören: den 9^{ten} gab er eine *academie* in theater: wobeiÿ *md:me* Haiden eine *arie* und ceccarelli eine *arie* Sangen.
- 20 den 10^{ten} die 51^{te} *comédie*, der Schneider und sein Sohn: ein neues *ballet* in 3 aufzügen von Hr: Schikaneders Erfindung. der angenehme Traum, oder, die Jagdlust des fürsten, die *Musick* hat Hr. Michel dazu gemacht. ein recht lustiger und guter *ballet*. und die *musick* ist recht gut ins gehör, und ist der geschichte des *ballets* angemessen: den 11^{ten} die 52^{te} *comédie*, die neüeste Frauenschuhle, wir haben sie beÿm böhm gesehen.
- 25 den 13^{ten} die 53^{te} *comédie*, ein Schauspiel in 5 aufzügen, Ehrsucht und Schwatzhaftigkeit. diese hat Hr Schikaneder dem Erzbischoff *dedicirt*, zur dankbarkeit für die Erlaubniß den winter hier zu spielen.
- den 14^{ten} die 54^{te} *comédie*, ein lustspiel in 2 aufzügen die ungleichen freunde, das *ballet* der angenehme traum: nun bleibt die bühne verschlossen bis dem hl: Stefans Tag: dem verflossenen donnerstag den 14^{ten} *december* ist hier die trauer für die Kaiserin angezogen worden. und dauert auch 3 *monat* wie in münchen:
- 30 wenn der Erzbischoff noch auf wienn geht: wie ich es wieder gehört habe, so werden vielleicht sehr vielle Salzburger deine *opera* zu hören auf München kommen: *mr*: fiala der Junge weinrotter haben sichs für gewiß vorgenommen

den 17^{ten} war hr: Zahlmeister bestgeber. *md: maresquelle* und *mr: Wirtenstädter*, welcher
 40 wieder hier ist, haben das erste und 2^{te} beste theillen müssen. sie hat 4, 3, und einen
 Kreis geschossen. *mr: schicaneder*: hat sich eine neue büchse gekauft, und *mr feigele* läst
 sich allzeit die büchse von fändrich *Antretter* herbringen, folglich haben wir 7 Pözl-
 büchsen: aus deiner schießt niemand als *md: maresquelle*.

Mr: Sieger ist noch hier, er läst sich aber sehr selten beÿ uns sehen, weil er zu viel
 45 beÿ *mr: döll* im *Studium* begrieffen ist: war nur ein einzigs mahl in der *Comedie* und in
 der *academie* beÿ *mr: esser*: nichts neues weis ich nicht mehr: als das Sontag den 17^{ten}
 auf dem abend die gräfin Ernst *Lodron* begraben ist worden, das der Erzbischöfliche
 befehl war, 6 Kamerdiener und 6 *portier* sollen mit der leiche gehen: den 18^{ten} ist das
 erste *Requiem*, den 19^{ten} das *Requiem* für die Kaiserin: den 20^{ten} das 2^{te} und den 22^{ten}
 50 das 3^{te} für die gräfin. das driette wird wohl die *Hofmusick* machen: Hauptkläger sind
 graf *momolo*, *niclas Lodron*, und *Carl arco*: die HauptKlägerinen die 2 grössern fraülein
 und *mimi Lodron*:

aproposito habt ihr in münchen auch ein so abscheüliches wetter wie wir hier haben. es
 ist kotig, und schneÿet immer drein, da man oft nicht weis wie man gehen muß.

55 ich soll dir von der tresel was schreiben und das ist das sie nicht mehr beÿ uns hat
 wollen bleiben weil du nicht da bist, also das du es weisst, wenn du schreibst, so schrei-
 be was von ihr den sie beklagt sich das du so wenig an sie denkst. du weisst Ja was für
 ein Naar sie ist. ich habe dir tausend *complimenten* zu Schreiben absonderlich von der
 60 *barisany Threserl*, *maresquelle*, *gilovsky catherl* und *seperl*, *mayerischen*, *ceccarelli*, *wirten-*
städter. *d'ybold*, *feigele*, *deibl*, und nebst viellen andren, Lebe wohl und bleib gesund
 bis bald sehr bald die zeit kommen wird dich in *munchen* zu sehen; ich bin deine auf-
 richtige und wohlmeinende

die *gilovsky catherl* möchte durchaus mit schwester
 65 uns hinauf reisen, wenn sie nur *quatier* *Marie Anne Mozart*
 und kost hätte, aber das wäre für uns zu kostbar, wenn wir sie auch unterhalten mus-
 ten:

[Nachschrift:]

70 Deinen Brief vom 16^{ten} erhalte richtig eben itzt. Hier ist h: Esser zu fuss gegangen, trug
 sein schwarzes tüchenes Kleid mit angehencktem sporn, und mich dünckt, daß ist
 sein ganze garderobbe, ob er gleich, wie ich gewiß weis in Wienn sehr viel Geld verdien-
 te. – von hier mag er über seine verzehrung 70 f weggetragen haben. Er ist ganz gewiss
 ein guter Lustiger aber auch in betreff seiner Haushaltung sinnloser Narr, der oben-
 75 drein seine wahren verdienste durch *charlatanereÿ* verdunckelt, und doch dadurch beÿ
 den unwissenden verwunderung und geld erwirbt.

Die Kropfpillulen werden mit dem Postwagen kommen. Deine Schwester bedanckt
 sich für die schöne *Recommendation* wegen der 3 Kröpfe. Mit einem Kleinen kann sie
 als eine gute Salzburgerin doch aufwarten, denn dies ist die wahre *national*=Schönheit.

⁸⁰ Wegen der Sache der Sechswochen werde mit nächster Post antworten; die zeit ist mir
itzt zu kurz. Lebe gesund wir Küssen dich beyde von Herzen und ich bin der alte ge-
treue Vatter Mzt manu propria

Kommenden Postwagen wird die ganze opera zum Truck abgeschrieben Italien: und
⁸⁵ deutsch neben einander folgen. – Ich bezahle so vieles Geld für S:^r Ex: Gr: *Seau* mit
Briefen und Postwagen, daß ich selbst nicht genau weis, wie viel es betragen mag. Er
wird mirs hofentl: ersetzen. Ich sagte es schon in meinen vorigen Briefen, und sage es
noch einmahl, daß ich gar an der Güte und vortreflichkeit deiner Composition nicht
zweifle, sonderheitl: wenn du ein gutes *orchester* hast: und das hast du; *questo basta!*
⁹⁰ wünsche daß die 2^{te} Probe so gut ausgefallen, wie die erste, und dann der dritte Act –
– *Finis coronat opus*. oha, *Finis Corona Topus*. Lebe wohl!